

## Anlage 1

### Zusammenfassung der Eigenschaften einer Biozidproduktfamilie

#### TEIL I

#### ERSTE INFORMATIONSEBENE

#### 1. ADMINISTRATIVE INFORMATIONEN

##### 1.1. Familienname

Name	Vaprox biocidal product family
------	--------------------------------

##### 1.2. Produktart(en)

Produktart(en)	PT02 - Desinfektionsmittel und Algenbekämpfungsmittel, die nicht für eine direkte Anwendung bei Menschen und Tieren bestimmt sind (Desinfektionsmittel)
----------------	---

##### 1.3. Zulassungsinhaber

Name und Anschrift des Zulassungsinhabers	Name	Steris Ireland Limited
	Anschrift	IDA Business and Technology Park R35 X865 Tullamore County Offaly Irland
Zulassungsnummer	AT-0021244-BPF	
R4BP-Assetnummer	AT-0021244-0000	
Datum der Zulassung	4. Oktober 2019	
Ablauf der Zulassung	4. Oktober 2029	

##### 1.4. Hersteller der Biozidprodukte

Name des Herstellers	STERIS Corporation
Anschrift des Herstellers	6100 Heisley Road OH 44060 Mentor Vereinigte Staaten
Standort der Produktionsstätten	6100 Heisley Road OH 44060 Mentor Vereinigte Staaten

Name des Herstellers	Cantel Medical (Italy) S.r.l
Anschrift des Herstellers	Via Laurentina 169 00071 Pomezia (RM) Italien
Standort der Produktionsstätten	Via Laurentina 169 00071 Pomezia (RM) Italien

### 1.5. Hersteller des Wirkstoffs/der Wirkstoffe

Wirkstoff	Wasserstoffperoxid
Name des Herstellers	PeroxyChem Spain, s.l.u
Anschrift des Herstellers	c/Afueras, s/n 50784 La Zaida, Zaragoza Spanien
Standort der Produktionsstätten	c/Afueras, s/n 50784 La Zaida, Zaragoza Spanien

## 2. ZUSAMMENSETZUNG UND FORMULIERUNG DER PRODUKTFAMILIE

### 2.1. Informationen zur quantitativen und qualitativen Zusammensetzung der Produktfamilie

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)	
					Min.	Max.
Wasserstoffperoxid	Hydrogenperoxid	Wirkstoff	7722-84-1	231-765-0	34,8	59,4

Die genaue Zusammensetzung ist der Behörde bekannt.

### 2.2. Art(en) der Formulierung

Formulierung(en)	gebrauchsfertige wässrige Lösung (AL)
------------------	---------------------------------------

## TEIL II

### ZWEITE INFORMATIONSEBENE – META-SPC(S)

#### META-SPC 1

#### 1. META-SPC 1 ADMINISTRATIVE INFORMATIONEN

##### 1.1. Meta-SPC 1 Identifikator

Identifikator	Meta SPC 1 - Vaprox 35%
---------------	-------------------------

##### 1.2. Kürzel zur Zulassungsnummer

Nummer	---
--------	-----

##### 1.3. Produktart(en)

Produktart(en)	PT02 - Desinfektionsmittel und Algenbekämpfungsmittel, die nicht für eine direkte Anwendung bei Menschen und Tieren bestimmt sind (Desinfektionsmittel)
----------------	---

#### 2. META-SPC 1 ZUSAMMENSETZUNG

##### 2.1. Qualitative und quantitative Informationen zur Zusammensetzung der Meta-SPC 1

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)	
					Min.	Max.
Wasserstoffperoxid	Hydrogen peroxid	Wirkstoff	7722-84-1	231-765-0	34,8	35,8

##### 2.2. Art(en) der Formulierung der Meta-SPC 1

Formulierung(en)	gebrauchsfertige wässrige Lösung (AL)
------------------	---------------------------------------

### 3. GEFAHREN- UND SICHERHEITSHINWEISE DER META-SPC 1

#### Einstufung

Gefahrenklasse(n) und Gefahrenkategorie(n)	Oxidierende Flüssigkeiten, Kategorie 2 (H272) Akute Toxizität, Kategorie 4 (H302) Ätz-/Reizwirkung auf die Haut, Kategorie 2 (H315) Schwere Augenschädigung, Kategorie 1 (H318) Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition), Kategorie 3 (H335) Langfristig gewässergefährdend, Chronisch 3 (H412)
--	--

#### Kennzeichnung

Piktogramm(e)	
Signalwort	Gefahr
Gefahrenhinweise	H272 Kann Brand verstärken; Oxidationsmittel. H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken. H315 Verursacht Hautreizungen. H318 Verursacht schwere Augenschäden. H335 Kann die Atemwege reizen. H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
Sicherheitshinweise	P210 Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen. P220 Von Kleidung und anderen brennbaren Materialien fernhalten. P261 Einatmen von Dampf vermeiden. P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden. P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz tragen. P302+P352 Bei Berührung mit der Haut: Mit viel Wasser waschen. P304+P340 Bei Einatmen: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. P305+P351+P338 Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. P310 Sofort Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. P403+P233 An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Behälter dicht verschlossen halten. P501 Inhalt/Behälter der Problemstoffsammelstelle oder einem befugten Sammler für gefährliche Abfälle zuführen.

#### 4. ZUGELASSENE VERWENDUNG(EN) DER META-SPC 1

##### 4.1. Beschreibung der Verwendung

##### **Verwendung 1 – Desinfektion von Oberflächen im industriellen, gewerblichen und institutionellen Bereich durch Verdampfen**

Art des Produkts	PT02 - Desinfektionsmittel und Algenbekämpfungsmittel, die nicht für eine direkte Anwendung bei Menschen und Tieren bestimmt sind (Desinfektionsmittel)
Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung	Die Produkte werden für die Desinfektion von Oberflächen, Materialien, Geräten und Einrichtungsgegenständen verwendet.
Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	<p>wissenschaftlicher Name: Bacteria Trivialname: Bakterien Entwicklungsstadium: alle</p> <p>wissenschaftlicher Name: Fungi Trivialname: Pilze Entwicklungsstadium: alle</p> <p>wissenschaftlicher Name: Viruses Trivialname: Viren Entwicklungsstadium: alle</p> <p>wissenschaftlicher Name: Bakterielle Sporen Trivialname: Bakterielle Sporen Entwicklungsstadium: alle</p> <p>wissenschaftlicher Name: Yeasts Trivialname: Hefen Entwicklungsstadium: alle</p>
Anwendungsbereich	<p>Innenbereiche</p> <p>Anwendung zur Desinfektion von nicht porösen Oberflächen, Materialien, Ausstattung und Möbel, die nicht in direktem Kontakt mit Lebensmittel oder Futtermittel verwendet werden, innerhalb abgeschlossener, vorgereinigter Bereiche im industriellen, gewerblichen und institutionellen Bereich.</p>
Anwendungsmethode(n)	<p>Verdampfung</p> <p>Desinfektion innerhalb abgedichteter Bereiche durch Erzeugung eines Wasserstoffperoxid-Aerosols mittels Verdampfer (VHP).</p>
Anwendungsrate(n) und Häufigkeit	Anwendung in abgedichteten, trockenen, vorgereinigten Bereichen.

	<p>Wenn die Zielkonzentration von 300 ppm (v/v) Wasserstoffperoxid in der Luft erreicht ist (im gesamten Bereich werden Sensoren zur Überwachung der Wasserstoffperoxidkonzentration installiert), die Anwendungsphase einleiten und diese Konzentration über eine bestimmte Zeitdauer (3 Stunden gegen Bakterien, Sporen und Viren bzw. 6 Stunden gegen Hefen und Pilze) aufrechterhalten.</p> <p>Anzahl und Dauer der Anwendungen: Es ist nur 1 Anwendung nötig, aber die Konzentration muss bei 300 ppm (v/v) Wasserstoffperoxid für eine bestimmte Zeitdauer gehalten werden (3 Stunden gegen Bakterien, Sporen und Viren bzw. 6 Stunden gegen Hefen und Pilze).</p>
Anwenderkategorie(n)	Konzessionierter Schädlingsbekämpfer
Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial	<p>HDPE-Kartusche – für Vaprox® Hydrogen Peroxide Sterilant (6 x 950 ml)</p> <p>HDPE-Kübel – für Vaprox® Hydrogen Peroxide Sterilant (18,9 l)</p> <p>PE-Fass – für Vaprox® Hydrogen Peroxide Sterilant (200,6 l)</p> <p>PP-Kunststoffbecher – für Vaprox® Hydrogen Peroxide Sterilant (8 x 141 ml)</p>

#### 4.1.1. Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Die Vorbereitung der Behandlungsbereiche wird unter 4.1.2 beschrieben.

##### Anweisung für die Verwendung:

Die Anwendung erfolgt in abgedichteten, trockenen, vorgereinigten Bereichen bei 300 ppm (v/v) Wasserstoffperoxid für eine bestimmte Zeitdauer (3 Stunden gegen Bakterien, Bakteriensporen und Viren bzw. 6 Stunden gegen Hefen und Pilze).

Verwenden Sie unverdünntes Produkt.

Stellen Sie sicher, dass das erzeugte Wasserstoffperoxid-Aerosol während der gesamten Behandlung nicht in das Belüftungssystem der Kammer gelangt.

Platzieren Sie den Wasserstoffperoxid-Sensor an einem Platz innerhalb der abgedichteten Bereiche, an dem die Dampfzielkonzentration am schwersten zu erreichen ist. Dies ist üblicherweise in der Ecke des Bereichs, die am weitesten vom Verdampfer entfernt ist. Alle Schubladen, Schränke und Schranktüren usw. müssen geöffnet werden, damit Wasserstoffperoxid diese erreichen kann. Platzieren Sie chemische Indikatoren in dem gesamten abgedichteten Bereich, um die effektive Verteilung des Wasserstoffperoxids zu verifizieren. Platzieren Sie schwenkbare Ventilatoren in dem gesamten Bereich um die effektive Verteilung des Wasserstoffperoxids zu erleichtern.

Programmieren Sie den Verdampfer so, dass eine Entfeuchtungsphase eingeleitet wird, um eine relative Luftfeuchtigkeit von < 70 % zu erreichen. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur anfänglich und während des gesamten Prozesses nicht unter 21 °C liegt. Sobald die Entfeuchtungsphase abgeschlossen ist, initiieren Sie eine Konditionierungsphase, um eine Wasserstoffperoxidkonzentration von 300 ppm (v/v) in dem abgedichteten Bereich zu erreichen. Wenn eine Wasserstoffperoxidkonzentration von 300 ppm (v/v) erreicht ist, initiieren Sie die Anwendungsphase und halten Sie die Konzentration eine bestimmte Zeitdauer aufrecht (3 Stunden gegen Bakterien, Bakteriensporen und Viren bzw. 6 Stunden gegen Hefen und Pilze).

Für Bereiche größer als 150 m<sup>3</sup> kann es erforderlich sein, mehrere Verdampfer zu verwenden, um die erforderliche Zielkonzentration zu erreichen.

Überwachen Sie in der Anwendungsphase Bereiche um die abgedichteten Bereiche mit Geräten wie Dräger-Röhrchen, um sicherzustellen, dass die Wasserstoffperoxidkonzentration die Gesundheits- und Sicherheitsgrenzwerte nicht überschreitet. Wenn der Grenzwert außerhalb der Behandlungskammer überschritten wird, sollte der Anwender den Behandlungsprozess sofort abbrechen und sicherstellen, dass der Bereich ordnungsgemäß verschlossen ist. Beginnen Sie nach Abschluss der Anwendungsphase mit der Belüftungsphase, um die Wasserstoffperoxidkonzentration auf oder unter die entsprechenden Gesundheits- und Sicherheitsgrenzwerte für Wasserstoffperoxid (1,25 mg/m<sup>3</sup>) zu senken.

Die Desinfektion muss in biologisch validierten „Standardräumen“ mit den zu benutzenden Geräten vorgenommen werden, wonach ein Protokoll über die Desinfektion ähnlicher Räume erstellt und danach verwendet werden kann. Diese biologische Validierung umfasst die Dosierung und die Parameter der Verdampfung (Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Konzentration in der Luft, Kontaktzeit in jeder der folgenden Phasen: Vorbereitung, Konditionierung, Desinfektion und Abschluss), die für eine optimale Desinfektion für den betreffenden Bereich benötigt wird, z. B. ausreichende Eliminierung der Organismen auf allen Oberflächen im Bereich. Biologische Validierung wird durch Beobachtung der Wirksamkeit gegen schwer zu bekämpfende Organismen (z. B. *Geobacillus stearothermophilus* Sporen) während der Raumdesinfektion durchgeführt. Indikatorstreifen werden in schwierig zugänglichen Bereichen platziert. Nach der Desinfektion können diese Streifen zur Verifizierung der Wirksamkeit herangezogen werden.

Ausführliche Beschreibung des Gerätes und seiner Ausstattung:

Gerätename und Modell:

STERIS VHP Biodecontamination Systems

Das STERIS Verdampfungssystem verwendet ein Verfahren mit offenem/geschlossenem Kreislauf, bei dem klimatisierte Luft als Träger verwendet wird, um Vaprox® Hydrogen Peroxide Sterilant an freiliegenden Oberflächen in einem vorgereinigten, trockenen, verschlossenen Bereich zuzuführen. Dieses Verfahren ermöglicht, dass das Aufbringungsverfahren bei oder nahe an Normaldruck stattfindet. Die Wasserstoffperoxid-Dampfkonzentration hängt von der Temperatur und Luftfeuchtigkeit in dem abgedichteten Bereich ab. Da die Anwendung nur auf dem Kontakt von Wasserstoffperoxid mit

freiliegenden Oberflächen beruht, ist die für Dampfprozesse erforderliche Wärme- und Feuchtigkeitsübertragung nicht notwendig. Die bestehende Kennzeichnung für „Vaprox“ legt eindeutig fest, dass nur STERIS Verdampfer mit dem Produkt verwendet werden können.

Diffusionsprinzipien (z. B. Vernebelung, Verdampfung, Begasung) und Partikelgrößenverteilung von Aerosolen oder Pulver: Das Diffusionsprinzip ist Dampf (Verdampfung von Flüssigkeit zu Dampf und Verteilung mittels Luftbewegung). Die Partikelgrößenverteilung beträgt weniger als ein Mikrometer.

Beschreibung der Diffusionsleistung des Gerätes (z. B. zu desinfizierendes Volumen, Diffusionsgeschwindigkeit): Die Flüssigkeit wird in einem Verdampfungsbehälter schnell verdampft, mit zugeleiteter reiner und trockener Luft gemischt und transportiert. Die Diffusion wird durch Änderungen der Luftgeschwindigkeit und zusätzlicher Ventilatoren erreicht, um die vollständige Diffusion zu unterstützen und eine konstante Konzentration während der Dekontaminationsphase aufrechtzuerhalten.

Beschreibung der Umgebungsbedingungen, bei denen der Prozess angewendet werden kann: relative Luftfeuchtigkeit 70 % oder weniger. Stellen Sie sicher, dass die Temperatur anfänglich und während des gesamten Prozesses nicht weniger als 21 °C beträgt.

Diffusionszeit für ein bestimmtes Volumen: Die Diffusionszeiten variieren je nach Größe oder Volumen des zu behandelnden abgeschlossenen Bereichs. Die Diffusionszeit bis zum Erreichen der definierten Wasserstoffperoxid-Dampfkonzentration ist an die Konditionierungsphase des Behandlungszyklus gebunden. Folglich ist nur die Konditionierungsphase variabel. Die auf dem Etikett definierte Kontaktzeit für die Aufbringungs- oder Dekontaminationsphase für Wasserstoffperoxid ändert sich nicht.

Vorsichtsmaßnahmen hinsichtlich Über- und Unterdosierung. Die Dosierung wird durch zwei Variablen bestimmt: Zeit und Einspritzgeschwindigkeit der Flüssigkeit in den Verdampfer. Instrumente innerhalb des Einspritzsystems geben Rückmeldung über die Leistung des Systems und kontrollieren automatisch Veränderungen innerhalb des Systems, um die Dosierung auf der voreingestellten Konzentration zu halten. Wenn im System ein Fehler auftritt oder die Behandlung und Dosierung außerhalb des zulässigen Bereichs geraten, gibt das Gerät einen Abbruchalarm aus, der sofort die Belüftungsphase einleitet und das vorhandene Peroxid auf für Menschen sichere Werte zurücksetzt. An dem Punkt muss der Zyklus von Beginn an neu gestartet werden.

Um den Zyklus erfolgreich abzuschließen, müssen alle 4 Phasen nacheinander durchlaufen werden.

#### 4.1.2. Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

##### Vorbereitung der Bereiche:

##### 1. Reinigung:

Alle Oberflächen im zu behandelnden Bereich müssen vor der Anwendung von „Vaprox“ sauber und trocken sein.

#### 2. Aufstellen des Verdampfers:

Die Verdampfer so positionieren bzw. anschließen, dass eine optimale Dampfverteilung im zu behandelnden Raum erfolgen kann. Informationen zur ordnungsgemäßen Vorbereitung und Aufstellung der Ausrüstung entnehmen Sie bitte dem Benutzerhandbuch für die Ausrüstung.

#### 3. Abdichtung:

Dichten Sie den zu behandelnden Bereich in geeigneter Weise ab, um sicherzustellen, dass Wasserstoffperoxid-Konzentrationen außerhalb des Raums auf einem hinsichtlich Gesundheitsschutz und Sicherheit annehmbaren Niveau bleiben.

#### 4. Sicherung des Bereichs:

Vergewissern Sie sich vor der Anwendung von „Vaprox“, dass alle Mitarbeiter den zu behandelnden Raum geräumt haben. Entfernen Sie alle Pflanzen, Tiere, Getränke und Lebensmittel. Anwender dürfen den behandelten Raum erst wieder betreten, wenn die Konzentration von Wasserstoffperoxid bei oder unter den erforderlichen Gesundheits- und Sicherheitsgrenzwerten liegt. Wenn bei einem Notfall die Wasserstoffperoxidkonzentration über  $1,25 \text{ mg/m}^3$  liegt, ist das Betreten des Bereichs nur mit ausreichender persönlicher Schutzausrüstung inklusive umluftunabhängigem Atemschutzgerät erlaubt.

#### 5. Markierung des zu behandelnden Raums:

Der Anwender muss alle Zugänge zu dem behandelten Raum mit Schildern markieren, die folgendermaßen beschriftet sind:

- Signalwort „GEFAHR“ in rot. „Bereich wird behandelt, NICHT EINTRETEN/KEIN ZUTRITT.“
- Hinweis: „Dieses Schild darf erst 1 Stunde, nachdem die Wasserstoffperoxid-Konzentration in dem behandelten Raum durch Belüften auf  $1,25 \text{ mg/m}^3$  oder weniger gesenkt wurde, entfernt werden.“
- Identifikation von Wasserstoffperoxid als eine Gefahr in Zusammenhang mit dem Behandlungsverfahren.
- Kontaktinformationen des Anwenders.

Während der Anwendungsphase sind dem abgeschlossenen Bereich benachbarte Bereiche mit Geräten wie beispielsweise Dräger-Röhrchen zu überwachen, um sicherzustellen, dass Wasserstoffperoxid-Konzentrationen nicht die Gesundheits- und Sicherheitsgrenzwerte überschreiten. Wenn dieser Wert außerhalb des zu behandelnden Raums überschritten wird, muss der Anwender das Behandlungsverfahren sofort abbrechen und dafür Sorge tragen, dass der Raum ordnungsgemäß abgedichtet wird.

Bei der Handhabung des Produkts chemikalienresistente Schutzhandschuhe, Schutzoverall und Augenschutz tragen (das Handschuhmaterial ist vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation anzugeben). Geeignete Atemschutzmaske gemäß den Angaben des Zulassungsinhabers in der Produktinformation tragen.

4.1.3. Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Keine

4.1.4. Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Keine

4.1.5. Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Keine

## **5. ANWEISUNGEN FÜR ALLE ZUGELASSENEN VERWENDUNGEN DER META-SPC 1**

### **5.1. Anwendungsbestimmungen**

Keine

### **5.2. Risikominderungsmaßnahmen**

#### Allgemeine Maßnahmen:

Ausreichende Lüftung sicherstellen. Rauch und Dämpfe nicht einatmen. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Undichte Stellen schließen, wenn dies sicher möglich ist.

#### Schutzausrüstung:

Schutzhandschuhe und Augen-/Gesichtsschutz tragen. Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstung.

#### Notfallmaßnahmen:

Undichte Stellen schließen, wenn dies sicher möglich ist. Unnötiges Personal evakuieren.

#### Umweltschutzmaßnahmen:

Nicht in die Kanalisation oder in öffentliche Gewässer einleiten. Die Behörden benachrichtigen, wenn Flüssigkeit in die Kanalisation oder in öffentliche Gewässer gelangt. Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

### **5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt**

#### Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen:

#### Allgemeine Erste-Hilfe-Maßnahmen:

Keine orale Gabe bei bewusstlosen Personen. Im Zweifelsfall oder bei anhaltenden Symptomen einen Arzt aufsuchen.

#### Erste-Hilfe-Maßnahmen nach Einatmen:

An die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Kann keine Atmung festgestellt werden, künstliche Beatmung einleiten. Sofort einen Arzt aufsuchen.

#### Erste-Hilfe-Maßnahmen nach Hautkontakt:

Kontaminierte Kleidung sofort entfernen. Die Haut sofort mindestens 15 Minuten lang mit reichlich Wasser spülen. Bei Hautreizung: Einen Arzt aufsuchen/konsultieren. Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen.

#### Erste-Hilfe-Maßnahmen nach Augenkontakt:

Bei Augenkontakt sofort 10 bis 15 Minuten lang mit reichlich Wasser spülen, dabei die Augenlider auseinander halten. Einen Augenarzt aufsuchen. Sofort einen Arzt aufsuchen. Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Kontaktlinsen herausnehmen, falls vorhanden und leicht zu entfernen. Weiter spülen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

#### Erste-Hilfe-Maßnahmen nach Verschlucken:

Ist die Person vollständig bei Bewusstsein/wach, Wasser oder Milch verabreichen, wenn die Person bei vollem Bewusstsein ist. Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen. Den Notarzt rufen. Das GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder einen Arzt anrufen, wenn Sie sich unwohl fühlen.

**Vergiftungsinformationszentrale:** Tel: +43 1 406 43 43

#### **Umweltschutzmaßnahmen und Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung:**

Nicht in die Kanalisation oder in öffentliche Gewässer einleiten. Die Behörden benachrichtigen, wenn Flüssigkeit in die Kanalisation oder in öffentliche Gewässer gelangt. Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

#### Reinigungsmethoden:

Verschüttetes Produkt nur mit Atemschutz und Augenschutz aufnehmen. Verschüttetes Produkt muss mit Auffangbehältern oder saugfähigem Material eingedämmt werden um die Verbreitung und den Eintritt in das Abwassersystem und fließende Gewässer zu verhindern. Verschüttetes Produkt mit inerten festen Stoffen wie Tonerde, Kieselgur so schnell wie möglich aufsaugen. Nicht mit Sägespänen, Papier, Stoff oder anderen brennbaren Materialien aufnehmen. Verschüttetes Produkt sammeln und bei einer Problemstoffsammelstelle oder einem befugten Sammler für gefährliche Abfälle entsorgen.

Von anderen Materialien getrennt lagern.

#### 5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Leere Behälter nicht wiederverwenden.

Nicht benötigte Produktreste und verunreinigtes Material der Problemstoffsammelstelle oder einem befugten Sammler für gefährliche Abfälle übergeben.

Die Abfallschlüsselnummer ist anzugeben. Zum Zeitpunkt der Bescheiderstellung lautet sie gemäß ÖNORM S 2100:53507g, Desinfektionsmittel.

#### 5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

##### Lagerungsbedingungen:

Nur im Originalbehälter an einem kühlen, trockenen und gut belüfteten Ort aufbewahren. Behälter dicht verschlossen halten.

Lagerstabilität: 24 Monate

##### Zusammenlagerverbote:

Nicht in der Nähe von Reduktions- oder Oxidationsmitteln lagern.

Von unverträglichen Materialien fernhalten.

#### 6. SONSTIGE INFORMATIONEN

---

#### 7. DRITTE INFORMATIONSEBENE: EINZELNE PRODUKTE IN DER META-SPC 1

##### 7.1. Handelsname(n), Zulassungsnummer und spezifische Zusammensetzung jedes einzelnen Produkts

Handelsname	Vaprox® Hydrogen Peroxide Sterilant		Absatzmarkt: AT		
Zulassungsnummer	AT-0021244-0001				
Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
Wasserstoffperoxid	Hydrogen peroxid	Wirkstoff	7722-84-1	231-765-0	35,0

## META-SPC 2

### 1. META-SPC 2 ADMINISTRATIVE INFORMATIONEN

#### 1.1. Meta-SPC 2 Identifikator

Identifikator	Meta SPC 2 - Vaprox 59%
---------------	-------------------------

#### 1.2. Kürzel zur Zulassungsnummer

Nummer	---
--------	-----

#### 1.3. Produktart(en)

Produktart(en)	PT02 - Desinfektionsmittel und Algenbekämpfungsmittel, die nicht für eine direkte Anwendung bei Menschen und Tieren bestimmt sind (Desinfektionsmittel)
----------------	---

## 2. META-SPC 2 ZUSAMMENSETZUNG

### 2.1. Qualitative und quantitative Informationen zur Zusammensetzung der Meta-SPC 2

Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)	
					Min.	Max.
Wasserstoffperoxid	Hydrogen peroxid	Wirkstoff	7722-84-1	231-765-0	58,4	59,4

### 2.2. Art(en) der Formulierung der Meta-SPC 2

Formulierung(en)	gebrauchsfertige wässrige Lösung (AL)
------------------	---------------------------------------

## 3. GEFAHREN- UND SICHERHEITSHINWEISE DER META-SPC 2

### Einstufung

Gefahrenklasse(n) und Gefahrenkategorie(n)	Oxidierende Flüssigkeiten, Kategorie 2 (H272) Akute Toxizität, Kategorie 4 (H302) Ätz-/Reizwirkung auf die Haut, Kategorie 1B (H314) Schwere Augenschädigung, Kategorie 1 (H318) Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition), Kategorie 3 (H335)
--	---

	Langfristig gewässergefährdend, Chronisch 3 (H412)
--	--

### Kennzeichnung

Piktogramm(e)	
Signalwort	Gefahr
Gefahrenhinweise	<p>H272 Kann Brand verstärken; Oxidationsmittel.</p> <p>H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.</p> <p>H314 Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.</p> <p>H318 Verursacht schwere Augenschäden.</p> <p>H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen.</p> <p>H335 Kann die Atemwege reizen.</p> <p>H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.</p>
Sicherheitshinweise	<p>P210 Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.</p> <p>P220 Von Kleidung und anderen brennbaren Materialien fernhalten.</p> <p>P260 Dampf nicht einatmen.</p> <p>P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.</p> <p>P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz tragen.</p> <p>P301+P330+P331 Bei Verschlucken: Mund ausspülen. Kein Erbrechen herbeiführen.</p> <p>P310 Sofort Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen.</p> <p>P303+P361+P353 Bei Berührung mit der Haut oder Haar: Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen.</p> <p>P363 Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen.</p> <p>P321 Besondere Behandlung (siehe ... auf diesem Kennzeichnungsetikett).</p> <p>P304+P340 Bei Einatmen: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.</p> <p>P305+P351+P338 Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.</p> <p>P403+P233 An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Behälter dicht verschlossen halten.</p> <p>P405 Unter Verschluss aufbewahren.</p> <p>P501 Inhalt/Behälter der Problemstoffsammelstelle oder einem befugten Sammler für gefährliche Abfälle zuführen.</p>

#### 4. ZUGELASSENE VERWENDUNG(EN) DER META-SPC 2

##### 4.1. Beschreibung der Verwendung

##### **Verwendung 1 – Desinfektion von Oberflächen im industriellen, gewerblichen und institutionellen Bereich durch Verdampfen**

Art des Produkts	PT02 - Desinfektionsmittel und Algenbekämpfungsmittel, die nicht für eine direkte Anwendung bei Menschen und Tieren bestimmt sind (Desinfektionsmittel)
Gegebenenfalls eine genaue Beschreibung der zugelassenen Verwendung	Die Produkte werden für die Desinfektion von Oberflächen, Materialien, Geräten und Einrichtungsgegenständen verwendet.
Zielorganismen (einschließlich Entwicklungsphase)	<p>wissenschaftlicher Name: Bacteria Trivialname: Bakterien Entwicklungsstadium: alle</p> <p>wissenschaftlicher Name: Fungi Trivialname: Pilze Entwicklungsstadium: alle</p> <p>wissenschaftlicher Name: Bakterielle Sporen Trivialname: Bakterielle Sporen Entwicklungsstadium: alle</p> <p>wissenschaftlicher Name: Viruses Trivialname: Viren Entwicklungsstadium: alle</p> <p>wissenschaftlicher Name: Yeasts Trivialname: Hefen Entwicklungsstadium: alle</p>
Anwendungsbereich	<p>Innenbereiche</p> <p>Anwendung zur Desinfektion von nicht porösen Oberflächen, Materialien, Ausstattung und Möbel, die nicht in direktem Kontakt mit Lebensmittel oder Futtermittel verwendet werden, innerhalb abgeschlossener, vorgereinigter Bereiche im industriellen, gewerblichen und institutionellen Bereich.</p>
Anwendungsmethode(n)	<p>Verdampfung</p> <p>Desinfektion innerhalb abgedichteter Bereiche durch Erzeugung eines Wasserstoffperoxid-Aerosols mittels Verdampfer (VHP).</p>
Anwendungsrate(n) und Häufigkeit	<p>Anwendung in abgedichteten, trockenen, vorgereinigten Bereichen.</p> <p>Wenn die Zielkonzentration von 300 ppm (v/v)</p>

	<p>Wasserstoffperoxid in der Luft erreicht ist (im gesamten Bereich werden Sensoren zur Überwachung der Wasserstoffperoxidkonzentration installiert), die Anwendungsphase einleiten und diese Konzentration über eine bestimmte Zeitdauer (3 Stunden gegen Bakterien, Sporen und Viren bzw. 6 Stunden gegen Hefen und Pilze) aufrechterhalten.</p> <p>Anzahl und Dauer der Anwendungen: Es ist nur 1 Anwendung nötig, aber die Konzentration muss bei 300 ppm (v/v) Wasserstoffperoxid für eine bestimmte Zeitdauer gehalten werden (3 Stunden gegen Bakterien, Sporen, und Viren bzw. 6 Stunden gegen Hefen und Pilze).</p>
Anwenderkategorie(n)	Konzessionierter Schädlingsbekämpfer
Verpackungsgrößen und Verpackungsmaterial	<p>HDPE-Kartusche – für Vaprox® 59 Hydrogen Peroxide Sterilant (6 x 950 ml)</p> <p>HDPE-Kübel – für Vaprox® 59 Hydrogen Peroxide Sterilant (18,9 l)</p> <p>PP-Copolymer-Kunststoffbecher – für Vaprox® 59 Hydrogen Peroxide Sterilant (3 x 113 ml)</p> <p>PP-Copolymer-Kunststoffbecher – für Vaprox® 59 Hydrogen Peroxide Sterilant (4 x 29 ml)</p> <p>PP-Copolymer-Kunststoffbecher – für Vaprox® 59 Hydrogen Peroxide Sterilant (2 x 70 ml)</p>

#### 4.1.1. Anwendungsspezifische Anweisungen für die Verwendung

Die Vorbereitung der Behandlungsbereiche wird unter 4.1.2 beschrieben.

##### Anweisung für die Verwendung:

Die Anwendung erfolgt in abgedichteten, trockenen, vorgereinigten Bereichen bei 300 ppm (v/v) Wasserstoffperoxid für eine bestimmte Zeitdauer (3 Stunden gegen Bakterien, Bakteriensporen und Viren bzw. 6 Stunden gegen Hefen und Pilze).

Verwenden Sie unverdünntes Produkt.

Stellen Sie sicher, dass das erzeugte Wasserstoffperoxid-Aerosol während der gesamten Behandlung nicht in das Belüftungssystem der Kammer gelangt.

Platzieren Sie den Wasserstoffperoxid-Sensor an einem Platz innerhalb der abgedichteten Bereiche, an dem die Dampfzielkonzentration am schwersten zu erreichen ist. Dies ist üblicherweise in der Ecke des Bereichs, die am weitesten vom Verdampfer entfernt ist. Alle Schubladen, Schränke und Schranktüren usw. müssen geöffnet werden, damit Wasserstoffperoxid diese erreichen kann. Platzieren Sie chemische Indikatoren in dem gesamten abgedichteten Bereich, um die effektive Verteilung des Wasserstoffperoxids zu

verifizieren. Platzieren Sie schwenkbare Ventilatoren in dem gesamten Bereich um die effektive Verteilung des Wasserstoffperoxids zu erleichtern.

Programmieren Sie den Verdampfer so, dass eine Entfeuchtungsphase eingeleitet wird, um eine relative Luftfeuchtigkeit von < 70 % zu erreichen. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur anfänglich und während des gesamten Prozesses nicht unter 21 °C liegt. Sobald die Entfeuchtungsphase abgeschlossen ist, initiieren Sie eine Konditionierungsphase, um eine Wasserstoffperoxidkonzentration von 300 ppm (v/v) in dem abgedichteten Bereich zu erreichen. Wenn eine Wasserstoffperoxidkonzentration von 300 ppm (v/v) erreicht ist, initiieren Sie die Anwendungsphase und halten Sie die Konzentration eine bestimmte Zeitdauer aufrecht (3 Stunden gegen Bakterien, Bakteriensporen und Viren bzw. 6 Stunden gegen Hefen und Pilze).

Für Bereiche größer als 150 m<sup>3</sup> kann es erforderlich sein, mehrere Verdampfer zu verwenden, um die erforderliche Zielkonzentration zu erreichen.

Überwachen Sie in der Anwendungsphase Bereiche um die abgedichteten Bereiche mit Geräten wie Dräger-Röhrchen, um sicherzustellen, dass die Wasserstoffperoxid-Konzentration die Gesundheits- und Sicherheitsgrenzwerte nicht überschreitet. Wenn der Grenzwert außerhalb der Behandlungskammer überschritten wird, sollte der Anwender den Behandlungsprozess sofort abbrechen und sicherstellen, dass der Bereich ordnungsgemäß verschlossen ist. Beginnen Sie nach Abschluss der Anwendungsphase mit der Belüftungsphase, um die Wasserstoffperoxidkonzentration auf oder unter die entsprechenden Gesundheits- und Sicherheitsgrenzwerte für Wasserstoffperoxid (1,25 mg/m<sup>3</sup>) zu senken.

Die Desinfektion muss in biologisch validierten „Standardräumen“ mit den zu benutzenden Geräten vorgenommen werden, wonach ein Protokoll über die Desinfektion ähnlicher Räume erstellt und danach verwendet werden kann. Diese biologische Validierung umfasst die Dosierung und die Parameter der Verdampfung (Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Konzentration in der Luft, Kontaktzeit in jeder der folgenden Phasen: Vorbereitung, Konditionierung, Desinfektion und Abschluss), die für eine optimale Desinfektion für den betreffenden Bereich benötigt wird, z. B. ausreichende Eliminierung der Organismen auf allen Oberflächen im Bereich. Biologische Validierung wird durch Beobachtung der Wirksamkeit gegen schwer zu bekämpfende Organismen (z. B. Geobacillus stearothermophilus Sporen) während der Raumdesinfektion durchgeführt. Indikator-Streifen werden in schwierig zugänglichen Bereichen platziert. Nach der Desinfektion können diese Streifen zur Verifizierung der Wirksamkeit herangezogen werden.

Ausführliche Beschreibung des Gerätes und seiner Ausstattung:

Gerätename und Modell:

STERIS VHP Biodecontamination Systems

Das STERIS Verdampfungssystem verwendet ein Verfahren mit offenem/geschlossenem Kreislauf, bei dem klimatisierte Luft als Träger verwendet wird, um Vaprox® Hydrogen Peroxide Sterilant an freiliegenden Oberflächen in einem vorgereinigten, trockenen, verschlossenen Bereich zuzuführen. Dieses Verfahren ermöglicht, dass das

Aufbringverfahren bei oder nahe an Normaldruck stattfindet. Die Wasserstoffperoxid-Dampfkonzentration hängt von der Temperatur und Luftfeuchtigkeit in dem abgedichteten Bereich ab. Da die Anwendung nur auf dem Kontakt von Wasserstoffperoxid mit freiliegenden Oberflächen beruht, ist die für Dampfprozesse erforderliche Wärme- und Feuchtigkeitsübertragung nicht notwendig. Die bestehende Kennzeichnung für „Vaprox“ legt eindeutig fest, dass nur STERIS Verdampfer mit dem Produkt verwendet werden können.

Diffusionsprinzipien (z. B. Vernebelung, Verdampfung, Begasung) und Partikelgrößenverteilung von Aerosolen oder Pulver: Das Diffusionsprinzip ist Dampf (Verdampfung von Flüssigkeit zu Dampf und Verteilung mittels Luftbewegung). Die Partikelgrößenverteilung beträgt weniger als ein Mikrometer.

Beschreibung der Diffusionsleistung des Gerätes (z. B. zu desinfizierendes Volumen, Diffusionsgeschwindigkeit): Die Flüssigkeit wird in einem Verdampfungsbehälter schnell verdampft, mit zugeleiteter reiner und trockener Luft gemischt und transportiert. Die Diffusion wird durch Änderungen der Luftgeschwindigkeit und zusätzlicher Ventilatoren erreicht, um die vollständige Diffusion zu unterstützen und eine konstante Konzentration während der Dekontaminationsphase aufrechtzuerhalten.

Beschreibung der Umgebungsbedingungen, bei denen der Prozess angewendet werden kann: relative Luftfeuchtigkeit 70 % oder weniger. Stellen Sie sicher, dass die Temperatur anfänglich und während des gesamten Prozesses nicht weniger als 21 °C beträgt.

Diffusionszeit für ein bestimmtes Volumen: Die Diffusionszeiten variieren je nach Größe oder Volumen des zu behandelnden abgeschlossenen Bereichs. Die Diffusionszeit bis zum Erreichen der definierten Wasserstoffperoxid-Dampfkonzentration ist an die Konditionierungsphase des Behandlungszyklus gebunden.

Folglich ist nur die Konditionierungsphase variabel. Die auf dem Etikett definierte Kontaktzeit für die Aufbringungs- oder Dekontaminationsphase für Wasserstoffperoxid ändert sich nicht.

Vorsichtsmaßnahmen hinsichtlich Über- und Unterdosierung. Die Dosierung wird durch zwei Variablen bestimmt: Zeit und Einspritzgeschwindigkeit der Flüssigkeit in den Verdampfer. Instrumente innerhalb des Einspritzsystems geben Rückmeldung über die Leistung des Systems und kontrollieren automatisch Veränderungen innerhalb des Systems, um die Dosierung auf der voreingestellten Konzentration zu halten. Wenn im System ein Fehler auftritt oder die Behandlung und Dosierung außerhalb des zulässigen Bereichs geraten, gibt das Gerät einen Abbruchalarm aus, der sofort die Belüftungsphase einleitet und das vorhandene Peroxid auf für Menschen sichere Werte zurücksetzt. An dem Punkt muss der Zyklus von Beginn an neu gestartet werden.

Um den Zyklus erfolgreich abzuschließen, müssen alle 4 Phasen nacheinander durchlaufen werden.

#### 4.1.2. Anwendungsspezifische Risikominderungsmaßnahmen

##### Vorbereitung der Bereiche:

##### 1. Reinigung:

Alle Oberflächen im zu behandelnden Bereich müssen vor der Anwendung von „Vaprox“ sauber und trocken sein.

##### 2. Aufstellen des Verdampfers:

Die Verdampfer so positionieren bzw. anschließen, dass eine optimale Dampfverteilung im zu behandelnden Raum erfolgen kann. Informationen zur ordnungsgemäßen Vorbereitung und Aufstellung der Ausrüstung entnehmen Sie bitte dem Benutzerhandbuch für die Ausrüstung.

##### 3. Abdichtung:

Dichten Sie den zu behandelnden Bereich in geeigneter Weise ab, um sicherzustellen, dass Wasserstoffperoxid-Konzentrationen außerhalb des Raums auf einem hinsichtlich Gesundheitsschutz und Sicherheit annehmbaren Niveau bleiben.

##### 4. Sicherung des Bereichs:

Vergewissern Sie sich vor der Anwendung von „Vaprox“, dass alle Mitarbeiter den zu behandelnden Raum geräumt haben. Entfernen Sie alle Pflanzen, Tiere, Getränke und Lebensmittel. Anwender dürfen den behandelten Raum erst wieder betreten, wenn die Konzentration von Wasserstoffperoxid bei oder unter den erforderlichen Gesundheits- und Sicherheitsgrenzwerten liegt. Wenn bei einem Notfall die Wasserstoffperoxidkonzentration über  $1,25 \text{ mg/m}^3$  liegt, ist das Betreten des Bereichs nur mit ausreichender persönlicher Schutzausrüstung inklusive umluftunabhängigem Atemschutzgerät erlaubt.

##### 5. Markierung des zu behandelnden Raums:

Der Anwender muss alle Zugänge zu dem behandelten Raum mit Schildern markieren, die folgendermaßen beschriftet sind:

- Signalwort „GEFAHR“ in rot. „Bereich wird behandelt, NICHT EINTRETEN/KEIN ZUTRITT.“
- Hinweis: „Dieses Schild darf erst 1 Stunde, nachdem die Wasserstoffperoxid-Konzentration in dem behandelten Raum durch Belüften auf  $1,25 \text{ mg/m}^3$  oder weniger gesenkt wurde, entfernt werden.“
- Identifikation von Wasserstoffperoxid als eine Gefahr in Zusammenhang mit dem Behandlungsverfahren.
- Kontaktinformationen des Anwenders.

Während der Anwendungsphase sind dem abgeschlossenen Bereich benachbarte Bereiche mit Geräten wie beispielsweise Dräger-Röhrchen zu überwachen, um sicherzustellen, dass Wasserstoffperoxid-Konzentrationen nicht die Gesundheits- und Sicherheitsgrenzwerte überschreiten. Wenn dieser Wert außerhalb des zu behandelnden Raums überschritten wird, muss der Anwender das Behandlungsverfahren sofort abbrechen und dafür Sorge tragen, dass der Raum ordnungsgemäß abgedichtet wird.

Bei der Handhabung des Produkts chemikalienresistente Schutzhandschuhe, Schutzoverall und Augenschutz tragen (das Handschuhmaterial ist vom Zulassungsinhaber in der

Produktinformation anzugeben). Geeignete Atemschutzmaske gemäß den Angaben des Zulassungsinhabers in der Produktinformation tragen.

4.1.3. Anwendungsspezifische Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Keine

4.1.4. Anwendungsspezifische Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Keine

4.1.5. Anwendungsspezifische Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Keine

## **5. ANWEISUNGEN FÜR ALLE ZUGELASSENEN VERWENDUNGEN DER META-SPC 2**

### **5.1. Anwendungsbestimmungen**

Keine

### **5.2. Risikominderungsmaßnahmen**

#### Allgemeine Maßnahmen:

Für ausreichende Belüftung sorgen. Rauch, Dampf nicht einatmen. Berührung mit der Haut, den Augen und der Kleidung vermeiden. Leck schließen, falls dies gefahrlos möglich ist.

#### Schutzausrüstungen:

Schutzhandschuhe und Augen-/Gesichtsschutz tragen. Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen.

#### Notfallverfahren:

Leck schließen, falls dies gefahrlos möglich ist. Bereich bis auf das benötigte Personal räumen.

#### Umweltschutzmaßnahmen:

Nicht in die Kanalisation oder öffentliche Gewässer gelangen lassen. Wenn die Flüssigkeit in die Kanalisation oder öffentliche Gewässer gelangt, die zuständigen Behörden informieren. Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

### 5.3. **Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt**

#### **Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen:**

##### Allgemeine Erste-Hilfe-Maßnahmen:

Keine orale Gabe bei bewusstlosen Personen. Im Zweifelsfall oder bei anhaltenden Symptomen einen Arzt aufsuchen.

##### Erste-Hilfe-Maßnahmen nach Einatmen:

An die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Kann keine Atmung festgestellt werden, künstliche Beatmung einleiten. Sofort einen Arzt aufsuchen.

##### Erste-Hilfe-Maßnahmen nach Hautkontakt:

Kontaminierte Kleidung sofort entfernen. Die Haut sofort mindestens 15 Minuten lang mit reichlich Wasser spülen. Bei Hautreizung: Einen Arzt aufsuchen/konsultieren. Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen.

##### Erste-Hilfe-Maßnahmen nach Augenkontakt:

Bei Augenkontakt sofort 10 bis 15 Minuten lang mit reichlich Wasser spülen, dabei die Augenlider auseinander halten. Einen Augenarzt aufsuchen. Sofort einen Arzt aufsuchen. Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Kontaktlinsen herausnehmen, falls vorhanden und leicht zu entfernen. Weiter spülen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

##### Erste-Hilfe-Maßnahmen nach Verschlucken:

Ist die Person vollständig bei Bewusstsein/wach, Wasser oder Milch verabreichen, wenn die Person bei vollem Bewusstsein ist.

Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen. Den Notarzt rufen. Das GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder einen Arzt anrufen, wenn Sie sich unwohl fühlen.

**Vergiftungsinformationszentrale:** Tel: +43 1 406 43 43

#### **Umweltschutzmaßnahmen und Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung:**

Nicht in die Kanalisation oder in öffentliche Gewässer einleiten. Die Behörden benachrichtigen, wenn Flüssigkeit in die Kanalisation oder in öffentliche Gewässer gelangt. Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

##### Reinigungsmethoden:

Verschüttete Mengen sollten von geschultem Reinigungspersonal mit entsprechendem Atem- und Augenschutz beseitigt werden. Verschüttetes Material eindämmen oder adsorbieren, um die Einleitung oder Eintragung in die Kanalisation oder in Wasserläufe zu verhindern. Verschüttete Mengen so schnell wie möglich mit inerten Feststoffen wie Ton oder Diatomeenerde binden. Nicht mit Sägemehl, Papier, Stoff oder anderen brennbaren saugfähigen Materialien binden. Die geltenden örtlichen, nationalen und internationalen Vorschriften beachten. Verschüttete Mengen aufnehmen.

Von anderen Materialien entfernt aufbewahren.

#### 5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Leere Behälter nicht wiederverwenden. Leere Behälter stellen weiterhin eine Gefahr dar. Nicht benötigte Produktreste und verunreinigtes Material der Problemstoffsammelstelle oder einem befugten Sammler für gefährliche Abfälle übergeben. Die Abfallschlüsselnummer ist anzugeben. Zum Zeitpunkt der Bescheiderstellung lautet sie gemäß ÖNORM S 2100:53507g, Desinfektionsmittel.

#### 5.5. Lagerbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

##### Lagerungsbedingungen:

Nur im Originalbehälter an einem kühlen, trockenen und gut belüfteten Ort aufbewahren. Behälter dicht verschlossen halten.  
Lagerstabilität: 24 Monate

##### Zusammenlagerverbote:

Nicht in der Nähe von Reduktions- oder Oxidationsmitteln aufbewahren.  
Von Kleidung und anderen brennbaren Stoffen fernhalten.

## 6. SONSTIGE INFORMATIONEN

---

## 7. DRITTE INFORMATIONSEBENE: EINZELNE PRODUKTE IN DER META-SPC 2

### 7.1. Handelsname(n), Zulassungsnummer und spezifische Zusammensetzung jedes einzelnen Produkts

Handelsname	Vaprox® 59 Hydrogen Peroxide Sterilant			Absatzmarkt: AT	
Zulassungsnummer	AT-0021244-0002				
Trivialname	IUPAC-Bezeichnung	Funktion	CAS-Nummer	EG-Nummer	Gehalt (%)
Wasserstoffperoxid	Hydrogen peroxid	Wirkstoff	7722-84-1	231-765-0	59,0

